Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1962)

Artikel: Der versteinerte Wald
Autor: Ramstein, K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988048

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

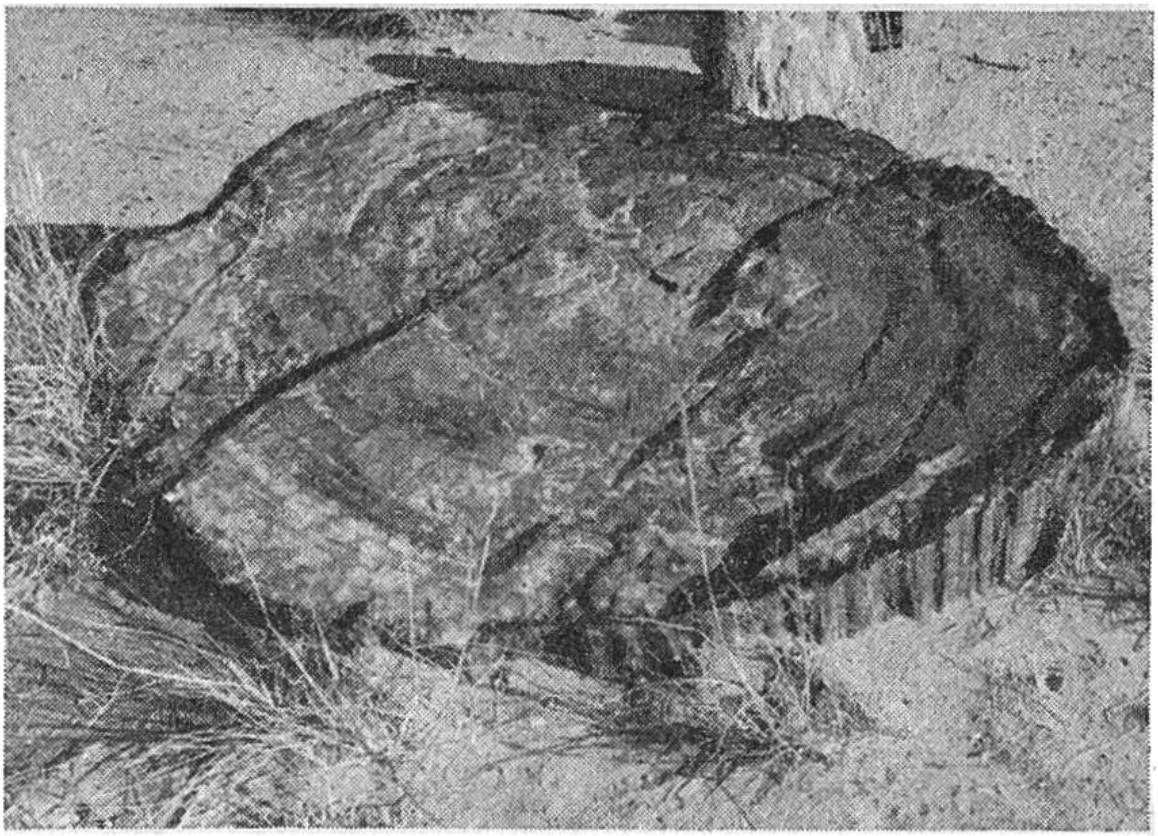
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonne und Wasser befreiten den Baum aus seinem Sand- und Schlammgrabe, in dem er 160 Millionen Jahre gelegen hatte. Aus dem Holz war eine farbenprächtige Versteinerung geworden.

DER VERSTEINERTE WALD

Riesige Dinosaurier lebten im Erdmittelalter (vor 205–165 Millionen Jahren) in den Sümpfen und Wäldern Europas und Nordamerikas. Doch die Wälder versanken, und die Dinosaurier starben aus. Von diesen fand man die riesigen Skelette und von den Wäldern die Kohle und den «versteinerten Wald».

In Arizona (USA) liegen auf einem Gebiet von 377 km² (Kanton Schaffhausen 298 km²) verstreut die 160 Mio Jahre alten versteinerten Baumstämme. Früher war Nord-Arizona ein Tiefland. Flüsse schwemmten Bäume hierher, die im Sand und Schlamm steckenblieben. Erdbeben und Gebirgsverschiebungen änderten die Gegend, wobei ganze Wälder verschüttet wurden. Aschenregen feuerspeiender Vulkane überdeckte alles. Regen schwemmte die kieselsäurehaltige Asche in die Sand- und Schlammbänke, wo die Bäume luftdicht begraben waren. Mineralische Bestandteile drangen in die Zellen des Holzes, und Eisen- und Magnesiumoxyde vollendeten die farbenprächtige Versteinerung. Wasserläufe durchfurchten später das Land und legten die Baumstämme frei. Tausende dieser 20 m langen Stämme liegen bunt durcheinander. Viele ragen aus den oft 30 m hohen Schlammhügeln aus weiss-bläulichem Ton; andere liegen in Blöcken umher.



An der Bruchstelle dieses versteinerten Baumes erkennt man deutlich die Jahresringe und die Rinde. Rot, blau, gelb und braun leuchtet das zu Quarz und Halbedelstein gewordene Holz.

Lange bevor Kolumbus Amerika entdeckte, lebten Indianer hier. Sie holten das kostbare Material, um Schmuckstücke, Pfeilspitzen, Lanzen und Messer anzufertigen. Heute sieht man die Ruinen der vor 600 Jahren verlassenen Indianersiedlung. 1851 entdeckte ein weisser Offizier den versteinerten Wald. Populär wurde dieser erst durch den Bau der Santa-Fé-Eisenbahn, die mitten durch die Fundstätte führt (1878). Souvenirjäger und Edelsteinsammler überschwemmten das Land. Gierig raubten sie das zu Halbedelstein gewordene Material (Achat, Amethyst, Rauchtopas usw.). Im Sonnenschein glänzt das versteinerte Holz in allen Farben; blau, rot, braun, gelb, ja selbst schwarz. Zersägt und poliert man ein Stück, so erkennt man nach 160 Millionen Jahren noch deutlich die Jahresringe und die Rinde des Holzes! Doch der Geschäftssinn der Edelsteinsammler hätte den versteinerten Wald bald ausgerottet, wären nicht die Bürger Arizonas aufgestanden und hätten den Schutz des Staates angerufen. 1906 wurde der «versteinerte Wald» unter Schutz gestellt und zu einem amerikanischen Nationaldenkmal erklärt. K. Ramstein